



200 Kinder malen in ihren Klassen. Freunde, Erlebnisse der Ferien, ... Am Ende sind es 450 Bilder.

2008 - Projektstage: "Werden Und Vergehen":

Basierend auf einen konventionellen Maltag in den Klassen eins bis vier, wurden drei verschiedenen Konzepte für die nachfolgenden zwei Projektstage entwickelt und realisiert:

1. (zweiter Tag)

Das "Materialbild"

Die Kinder haben schon Wochen vorher Materialien im Haushalt der Eltern gesammelt.

Diese wurden rein nach ihrer Farbe am Tag der Aktion auf dem Schulhof von den Kindern sortiert. Anschließend wurden die Materialien derart verteilt, dass sie am Ende ein Bild ergaben.
(s. unten)

2. (zweiter Tag)

Das "Pixelbild"

Während der Malaktion in den Schulklassen entstanden etwa 450 Bilder.

Aus diesen Bildern wählte ich ein Bild mit einem möglichst klaren Bildaufbau.

In der Tunhalle der Schule legten Kinder die Malblätter entsprechen der vorherrschenden Farbe auf einzelne Haufen.

Das ausgewählte Bild wurde mit einem entsprechenden Raster auf Transparentpapier abgedeckt. Nun konnten die Kinder erkennen, welche vorherrschende Farbe für welchen Platz benötigt wird. Das Auslegen der Blätter war dermaßen aufwendig, dass mehrere Klassen an der Fertigstellung arbeiteten.

3. (dritter Tag)

Die Straßenmalerei

Hierfür wurde durch die Stadt ein großer Platz am Johannesturm freigegeben.

Ich wählte ein geeignetes Motiv aus. Eine Schnecke. (In Wahrheit war es ein Igel, aber in der Umsetzung konnte ich ihn zur Schnecke erklären.)

Am Anfang zeichneten drei Kinder den großen Umriss der Schnecke. Dann wurden in der Binnenfläche Segmente gezeichnet. Hier konnten die Kinder in Gruppen arbeiten. (Klasse 1 bis 2)

Die 4. Klassen, die danach malten, fragte ich, was alles im Himmel über der Schnecke zu sehen ist. So kamen ein Flugzeug, eine Rakete, Wolken und ein Schmetterling dazu.

1. Materialbild

Max ist ein Schüler der 4. Klasse.

Dieses Bild malte Vanessa, ebenfalls 4. Klasse.

Es stellt Max dar.



A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R
1																	
2																	
3																	
4																	
5																	
6																	
7																	
8																	
9																	
10																	
11																	
12																	



Vor Max liegt das Bild von Vanessa.

Ein Raster auf dem Bild zeigt, wo sich welche Farben befinden.
Unten, auf dem Hof, legen andere Schüler nach Anweisung farbige Materialien aus.

Sie bauen das Bild nach.

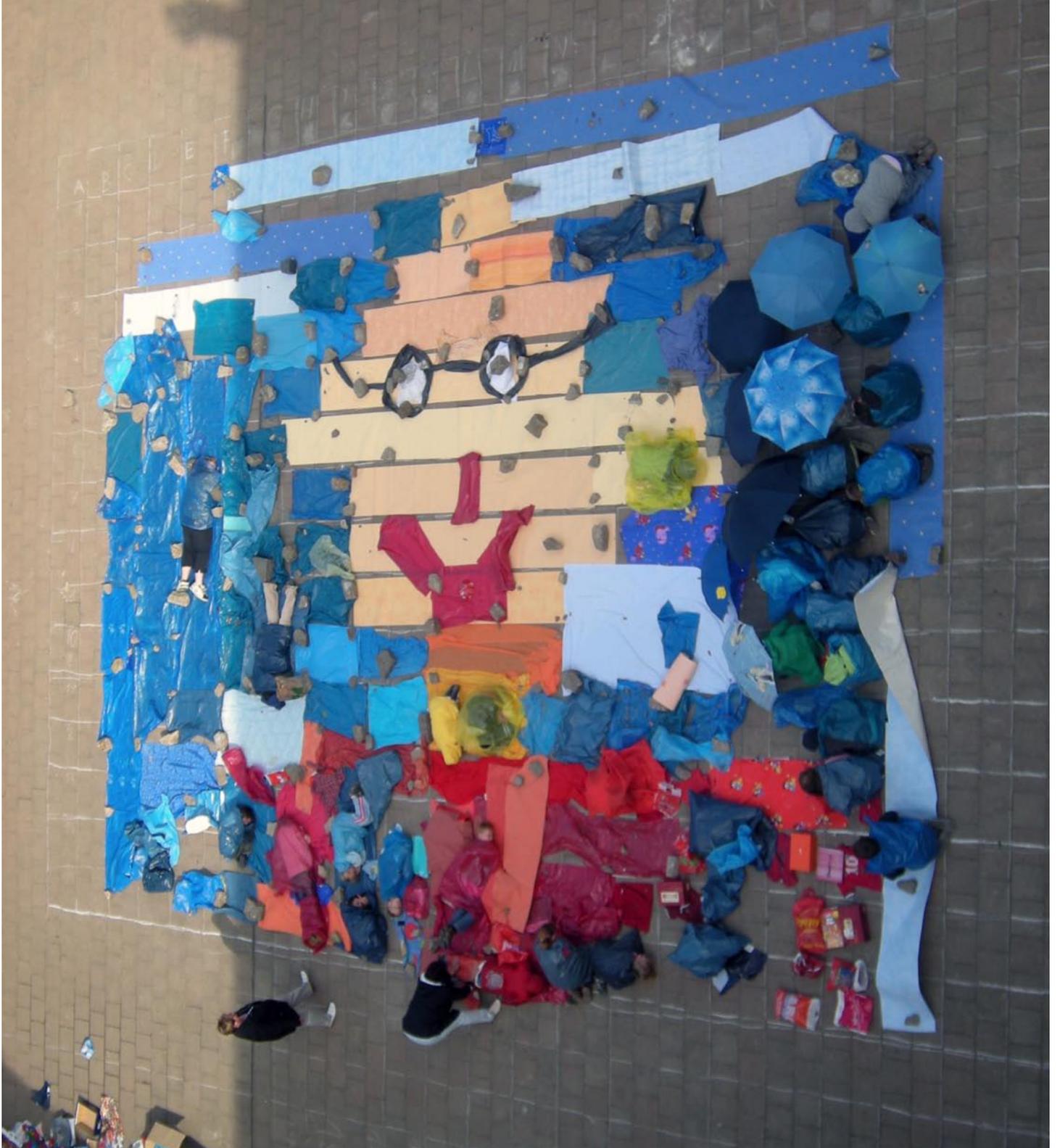


Die Kinder auf dem Hof.
Sie bauen das Bild nach.

Anweisungen erhalten sie von anderen Kindern, die das Originalbild mit Raster vor sich liegen haben.

Die Kinder auf dem Hof können das Bild nicht überblicken. Sie können nur nach Anweisung handeln.

(Verwendung finden Materialien, die die Kinder schon Wochen vorher gesammelt hatten.)



Das aus Materialien und mit Kindern nachgebaute Bild von Vanessa, das Max zeigt.

Schwach zu erkennen: das mit Kreide aufgezeichnete Raster mit Zahlen und Buchstaben.



Das Materialbild hat etwa 400 "Bildpunkte".

Ein kleines Mobilfunk-Video besteht aus etwa 25000 Bildpunkten.

Daher wirkt das Materialbild trotz starker Verkleinerung sehr "pixelig".



Bildvorlage

Dieses Bild war die Vorlage für das zu erstellende "Pixelbild",
s. unten.



2. Pixelbild



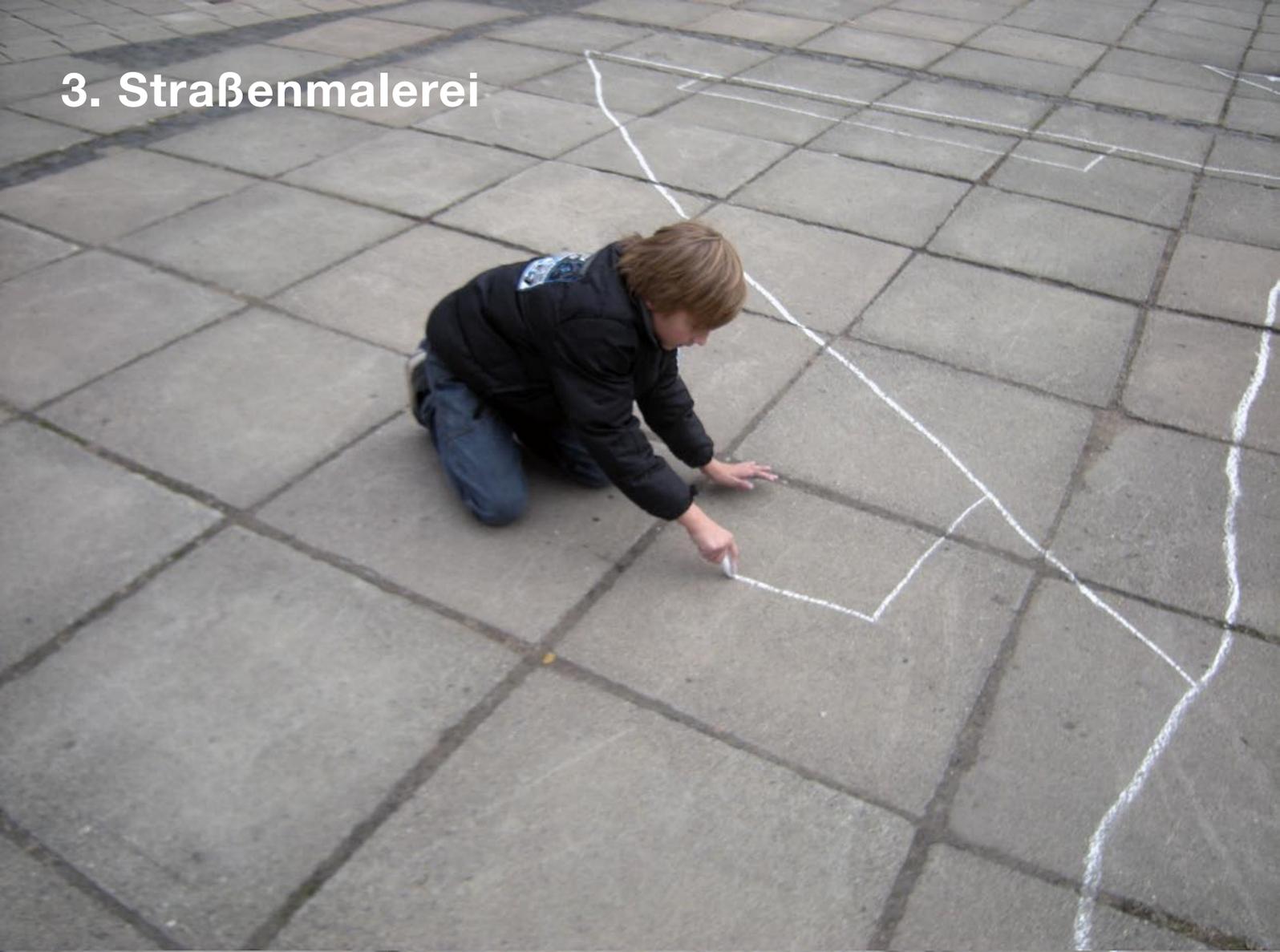
Das Bild ist als Ganzes aus entsprechender Entfernung sichtbar.

Der Einzelne aber erkennt sein Bild im Ganzen.

Hier: Das Bild mit der Uhr.

Es liegt in der Ebene des gelben Kornfeldes.

3. Straßenmalerei



Straßenmalerei: die dritten- und vierten Klassen.

Oben: Umrißzeichnung eines Flugzeuges,
genauer gesagt: das Triebwerk.

Links: Das fast fertige Flugzeug.



Hier:
die fertige Rakete
mit einem Müllmann
als Kosmonaut.



Die ersten- und zweiten Klassen malten eine Riesenschnecke.

(Rechts: Das Bild von Julian, 2. Klasse. Es stellt einen Igel dar. Das war der Entwurf. Daraus wurde eine Schnecke. ...)



Anmerkungen

Kinder leben in einem völlig anderen Raum- Zeit und Bedeutungs-Kontinuum als wir..

Der Begriff der Realität ist viel weiter gefaßt. Er schließt selbstverständlich das Phantastische ein und die Grenze zum Geistigen ist durchlässig.

Wenn wir mehr davon begreifen möchten, begeben wir uns auf ein Gebiet, das sowohl den Kindern als auch uns zugänglich ist.

So entstand die Idee, in geteilter Autorenschaft, ein Kunstprojekt in Form von Projekttagen in der Grundschule am Pfeilergraben in Aschersleben zu realisieren.

Wie nun erfolgte die Umsetzung?

Klare Vorgabe der Formen bei gleichzeitiger Freiheit der Realisierung.

Titel der Projekttage: "Werden Und Vergehen".

Dieser Titel bezog sich nicht auf die Inhalte sondern auf das temporäre der Kunstaktion selbst. (Alle oben dokumentierten 3 Arbeiten existieren nicht mehr, abgesehen von den gemalten Bildern des ersten Tages.)

Ähnlich wie der Wirklichkeitsbegriff der Kinder im steten Wandel begriffen ist, verhält es sich analog mit meinem Kunstbegriff.

Der Begriff der geteilten Autorenschaft setzt die Vorstellung vom Genius des Einzelnen außer Kraft. (Wenigstens dort, wo dieser Begriff Verwendung findet und das Werk und dessen Herstellung prägt.)

Die Kunstprodukte, und das sind die Ergebnisse der Projekttage per Definition für mich, sind alle verschwunden. Keine Galerie kann sie mehr ausstellen.

Geblichen sind Fotos. Sie sind nur ein schwacher Abglanz des Geschehens und der Ergebnisse.

Viel wichtiger ist der Impuls, den ich geben konnte und der Impuls, den die Kinder mir gaben, in der Form der Umsetzung meiner Ideen, in der Art, wie sie die Ideen modifizierten und in der Art, wie sie die Fertigstellung prägten.

Tom Werner

mz-web.de präsentiert sich in neuem Layout

mz-web.de zeigt sich in neuem Gewand. Sagen Sie uns Ihre Meinung und gewinnen Sie Tickets für den Vergnügungspark Belantis.

Alle Infos zum neuen Layout und den neuen Funktionen | Mailen Sie uns!

LOKALES >

[ServiceCenter](#) |
 [Anzeigen](#) |
 [Abonnement](#) |
 [MZ-Shop](#)

[Start](#) |
 [Werbung/Leistungen](#) |
 [Unternehmen](#) |
 [Kontakt](#) |
 [A-Z-Index](#)

NACHRICHTEN

- Mitteldeutschland
- Deutschland
- Aus aller Welt
- Wirtschaft
- Galaxo 

GESELLSCHAFT

- Kultur
- Panorama
- Campus
- Kommentare
- mz-web.tv
- Fotogalerien

SPORT

- Regionalsport
- Überregional
- Fußball
- Fußballtabellen
- Fotogalerien
- Live-Ticker

MZ-WEB.DE

Im Brennpunkt
1968 in der DDR

FREIZEIT

- News
- Multimedia
- Tipps & Termine
- Gesundheit
- Auto & Verkehr

TOP SERVICES

-  FINANZEN
-  STAUS
-  QUIZ
-  TERMINE
-  WETTER
-  TEL.-BUCH

SERVICES

- [AUSKUNFT >](#)
 - [VERKEHR >](#)
 - [GALERIEN >](#)
 - [INTERAKTIV >](#)
 - [SPIELEN >](#)
 - [FERNSEHEN >](#)
 - [WETTER >](#)
- mehr Service 

MZ-AKTIONEN

Blende 2008



KLASSE!

MZ-Medienprojekt

WIR HELFEN

[mz-web.de](#) |
 [MZ-Archiv](#) |
 Suchbegriff 

[RSS](#) |
 [Bildschirmschoner](#) |
 [mz-web.de mobil](#)

Ascherslebener Zeitung

mz-web.de > Lokal-Ausgaben > Ascherslebener Zeitung

Ascherslebener Zeitung [Sport](#)

Riesenschnecke auf dem Weg in die Stadt

Grundschule Pfeilergraben führt dreitägiges Projekt «Werden und Vergehen» durch

VON STEPHAN JUNGHANNS UND FRANZISKA WEIS, 18.09.08, 18:31H, AKTUALISIERT 18.09.08, 20:16H



Die Mädchen und Jungen sortierten ihre bunten Kunstwerke nach Farben. (Foto: MZ)

 Bild als E-Card versenden

ASCHERSLEBEN/MZ. In jedem von uns steckt ein kleiner Künstler. Das bewiesen die Kinder der Grundschule Pfeilergraben in Aschersleben auch dieses Jahr wieder. Während des dreitägigen Projektes erhielt die Schule Unterstützung von dem freischaffenden Künstler Tom Werner, der schon Monate im Voraus mit der Schulleiterin Simone Brandt ein Konzept für das gemeinsame Vorhaben entwarf. "Im Schulalltag wird den Kleinen zu viel vorgegeben, das schränkt das Schöpferische ein. Unser Ziel in der Kunstwoche ist es, ihre Kreativität anzuregen", erklärte Simone Brandt. Weitere Unterstützung erhielt die Grundschule von den Stadtwerken Aschersleben, der Kreissparkasse und der Linotec GmbH.

Bereits zu Beginn des Projektes, das unter dem Motto "Werden und Vergehen" stand, wurde es bunt in der Grundschule Pfeilergraben. Eifrig gingen die kleinen Künstler mit Pinsel und Farbe an das Werk. So entstanden rund 400 Zeichnungen, aus

denen vier ausgewählt wurden, um als Vorlage für die sogenannten Pixelwerke zu dienen. Die "Pixelwerke" bestehen aus vielen Einzelelementen, die im Gesamten ein Motiv ergeben.

Drei dieser Werke wurden dann am zweiten Tag realisiert. Auf dem Pausenhof der Grundschule entstand so das überlebensgroße Porträts eines Mitschülers, zusammengesetzt aus farbigen Plastiktüten, Planen und weiteren Materialien. Dies war nur dadurch möglich, dass eine Gruppe der Schüler aus dem Fenster heraus Anweisungen zum Legen der Stoffe gab. Sie orientierten sich dabei an der Originalzeichnung, die mit einem Raster unterlegt wurde. Auch auf dem Pausenhof gab es ein solches Raster, so dass es für die Schüler eine Leichtigkeit war, das Bild nachzulegen. Nach dem gleichen Prinzip wurden auch die anderen Bilder vollendet. Zum einen bildeten die Kinder selbst, ausgestattet mit farbigen Regenschirmen und Kleidungsstücken, eine große Sonne nach. Zum anderen wurde in der Turnhalle ein sechs mal vier Meter großes Kunstwerk auf eine Leinwand gebracht. Als Einzelelemente wurden hier die rund 400 Zeichnungen der Kleinen verwendet.

"Beim Zeichnen der Einzelbilder war jedes Kind noch auf sich alleine gestellt. Danach hat sich eine gewisse Gruppendynamik entwickelt, ohne die die Gemeinschaftsprojekte, wie das Riesen-Porträt, gar nicht zustande gekommen wären", so Tom Werner. Von Anfang an war es ihm wichtig, dass die Kunst der Schüler nicht nur auf dem Papier bleibt, sondern mit den verschiedensten Materialien auf riesigen Formaten projiziert wird. So auch am letzten Tag der Projektwoche, an dem sich die Kinder vor dem Johannissturm in Aschersleben versammelten, um gemeinsam überlebensgroße Kreidebilder zu zeichnen. Dabei entstanden unter anderem eine in die Stadt kriechende Schnecke, ein Schmetterling und eine farbenfrohe Rakete, die symbolisch das Motto der Kunstwoche "Werden und Vergehen" in die Welt hinaustragen soll.

zurück [Druckfassung](#) [per Formular empfehlen](#)
[per Mail empfehlen](#)

 Artikel bookmarken   ...  Vorlesen 

Social Bookmarking: Was ist das? [Vorlesen: Voice Reader Web](#)